

Zwei Schulen unter einem Dach

Gestern feierten **Willi-Fährmann-** und **St. Marien-Schule** Richtfest des gemeinsamen Neubaus. Die Schüler werden ihn im Oktober beziehen können. **Neubau** für 3,65 Millionen Euro ist günstiger als die Sanierung der Schulen.

VON HERIBERT BRINKMANN

MOERS Bei aller Freude zum Richtfest des neuen Schulgebäudes an der Kirschenallee erinnerte Bürgermeister Norbert Ballhaus gestern vor Ort auch an die Zitterpartie vor einem Jahr. Damals war sich Ballhaus nicht sicher, ob man es schafft, den „Knoten durchzuhauen“. Damals stand die Schließung einer der beiden Schulen an. Eltern, Schüler und Lehrer beider Schulen kämpften für den Erhalt ihrer jeweiligen Schule. Für die Verwaltung stand fest, dass die Schülerzahlen im Bereich Moers-Ost zurückgehen werden. Im Rahmen des Schulsanierungs-Projektes stellte sich heraus, dass das alte Schulgebäude sanierungsbedürftig war. Am 29. April vergangenen Jahres beschloss der Stadtrat, beide Schulen in einem gemeinsamen Neubau zu erhalten.

Gemeinsames Forum

Gestern, ein Jahr später, konnte der Richtkranz über den Rohbau hochgezogen werden, der Zimmermann ein Hoch auf den Bauherren ausbringen. Die Duisburger Architekten Kersting und Gallhoff haben ein interessantes Gebäudekonzept entwickelt, das zwei Schulen unter einem Dach vereint, sie nebeneinander bestehen lässt, aber Gemeinsames ermöglicht – etwa das gemeinsame Forum im Foyer. Das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt als Bauherr und die Projektgesellschaft Schulsanierung (Prosa) als Projektleiter zeigten sich gestern überaus zufrieden mit dem Baufortschritt. Im Dezember war mit dem Bau begonnen worden, im Oktober soll er fertig gestellt sein. Nach dem Umzug aller Schüler soll das alte Gebäude im November abgerissen werden. Für rund 3,65 Mil-

lionen Euro entsteht ein Neubau mit 1727 Quadratmetern Gesamtfläche – etwas weniger Platz, über den beide Schule heute verfügen. Aber die Schülerzahlen gehen kontinuierlich zurück. Die zehn Klassenräume erhalten begrünte Dachflächen, der Hauptbau einer Fotovoltaikanlage.

Die vielen Gäste auf dem Schulhof hießen die Schulkinder mit einem Begrüßungskanon und einem Rap willkommen. Für den Richtkranz hatten sie sich Wünsche ausgedacht, die mit bunten Bändern angebunden wurden. So wünsch-



Beim Richtfest für den Neubau der **Willi-Fährmann-** und **St. Marien-Schule** nutzten etliche Kinder die Gelegenheit, ein Autogramm von Bürgermeister Norbert **Ballhaus** zu bekommen.

RP-FOTO: KLAUS DIEKER

INFO

Fährmann/St. Marien

Die **Willi-Fährmann-Grundschule** besuchen **147** Jungen und Mädchen in sieben Klassen. An die **St. Marien-Schule** gehen **231** Schüler in zehn Klassen. Die Offene Ganztagschule wird von **126** Schülern in fünf Gruppen wahrgenommen. Der Stadtrat beschloss am 29. April 2008, beide Schulen in einem **gemeinsamen** Neubau zu **erhalten**.

ten sich die Kinder, dass das neue Gebäude lange hält und nicht zusammen bricht, dass es dicke Wände erhält, um in Ruhe lernen zu können, oder dass Platz für eine Masseurie ist, die der Lehrerin in der Pause etwas Gutes tut.

Die beiden Schulleiter, Dorothee Benger von der St. Marien- und Norbert Schulz von der Willi-Fährmann-Schule, dankten dem Stadtrat, der Verwaltung, Prosa und den Architekten für die Entscheidung und die zügige Umsetzung des Neubaus direkt an der Kirschenallee.